

Tessen Jutsu - was ist das und wo kommt es her?

Tessen wird in der Stilart Hanbo Jutsu ab dem 2. Kyu gelehrt und folgt dem Schüler bis zum Dan. Da alle Techniken, die mit dem Tessen ausgeführt werden, theoretisch auch im unbewaffneten Kampf eingesetzt werden können, wird bei der Tessen-Ausbildung besonderer Wert darauf gelegt, dass die Waffe die Technik dominiert – ähnlich wie bei bestimmten Hanbo-Techniken.

Der Tessen kann auf Druckpunkte angesetzt werden. Ebenso kann er bei Hebeltechniken unterstützen. Allzu häufig wird vergessen, dass man mit dem Tessen schlagen kann. So kann er in das Gesicht oder auf den Handrücken usw. geschlagen werden. Durch seine Härte kann man mit ihm Punkte angreifen, auf die man mit der Hand oder dem Fuß nicht so leicht zielt, zum Beispiel die Stirn.

Der Tessen - wörtlich übersetzt „eiserner Fächer“ - war eigentlich ein zusammengefalteter Fächer mit Metallrippen. Oft war es auch ein solides Stück Eisen oder Holz, das nur die Form eines gefalteten Fächers hatte.

Der Tessen wurde im alten Japan als ein Symbol der Autorität und auch als Selbstverteidigungswaffe für außergewöhnliche Situationen angesehen.

Der Ursprung des Tessen liegt in China in Form des GUNBEI UCHIWA, einem Militärfächer, der aus Eisen oder Holz bestand. Dieser Fächer wurde benutzt, um auf dem Schlachtfeld die Truppen zu lenken.

Der Fächer gehörte seinerseits zum sozialen Leben im alten Japan. Die Frauen trugen ihn ebenso wie die Männer.

Dass der Fächer auch zur Selbstverteidigung eingesetzt werden konnte, stellte sich erst später heraus. Und zwar in Situationen, in denen die Samurai ihr Schwert nicht tragen durften oder nicht in der Lage waren, es zu ziehen. So gibt es historisch überlieferte



Geschichten von Takeda Shingen, der sich mit einem GUNBEI UCHIWA gegen seinen Rivalen verteidigte, und auch von anderen bekannten Samurai, wie Oda Nobunaga, Ganryu oder Minamoto Yoshitsune.

Wie beim normalen Fächer gab es auch drei verschiedene Arten des Tessen, die sich nur in ihrer Form unterschieden. Diese waren der SENSU-GATA, der MAIOHGI-GATA und der GUNSEN GATA.

Der erste ist der Standard-Fächer, welcher bei vielen verschiedene Gelegenheiten benutzt wurde. Der zweite Typ wurde für japanische Tänze oder beim Kabuki benutzt. Der dritte Fächertyp war der Militärfächer, auch einfach als Gunsen bezeichnet.

Grundsätzlich waren die Außenseiten des Tessen aus Metall. Die inneren Rippen bestanden aus Bambus, um den Tessen leichter und flexibler zu gestalten. Wenn er zusammengefoldet war, konnte er eine tödliche Waffe werden. Doch gleichzeitig konnte er wie ein normaler Fächer benutzt werden, wenn es nötig war.

Tessen, die komplett aus Metall bestanden und nur die Form eines zusammen gefalteten Fächers hatten, waren sehr schwer und ausschließlich für den Kampf gedacht.

Das Tessen Jutsu wurde in einigen Samuraischulen unterrichtet. Doch ging in den Jahrhunderten vieles davon verloren. Heute gibt es nur wenige Menschen, die sich mit der Kunst des Tessen auseinandersetzen. Selbst in Japan ist er fast unbekannt.

Doch mit ausreichender Übung und einem guten Lehrer kann der Tessen eine überraschend gefährliche Waffe sein.